

"Die Kreuzersonate" im Euro Theater Central

Von Elisabeth Einecke-Klövekorn

Der Schauspieler Nikolaus Büchel verzichtet in seiner Inszenierung seiner eigenen Textfassung von Lew Tolstois Novelle "Die Kreuzersonate" auf die Rahmenhandlung und spricht das Publikum direkt an.



Nikolaus Büchel zeigt eine hoch konzentrierte spielerische Leistung zwischen Leidenschaft und selbst geschaffenen Leiden. Foto: Oliver Paul

Bonn. Russischen Tee serviert der freundliche Mann, bevor er mit seiner Erzählung beginnt. Der Schauspieler Nikolaus Büchel verzichtet in seiner Inszenierung seiner eigenen Textfassung von Lew Tolstois Novelle "Die Kreuzersonate" auf die Rahmenhandlung und spricht das Publikum direkt an. "Ich aber sage euch: wer ein Weib ansieht, ihrer zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen."

Diesen Spruch aus dem Matthäusevangelium hat Tolstoi selbst seinem Werk vorangestellt. Vom sexuellen Verlangen als Grund allen Übels und destruktivem Moment im Zusammenleben der Geschlechter berichtet sein Posdnyschew.

Büchel hält diese merkwürdige Figur sehr genau auf dem schmalen Grat zwischen schauspielerischer Anverwandlung und Rollendistanz. Sein Posdnyschew argumentiert hellsichtig, kommt zu völlig klaren Einsichten und kippt in seinem Redefluss die eigene Logik ständig ins Absurde.

Er ist ein scharfer Beobachter, der sein Innenleben quasi mit einem Blick von außen wie unter einem Vergrößerungsglas präzise untersucht und kommentiert. Er analysiert unnachsichtig gesellschaftliche Zustände und leitet daraus groteske Folgerungen ab. Er verkündet Wahrheiten, ergötzt sich an intelligenten Sentenzen und wird in seinem philosophischen Anspruch abgrundtief lächerlich.

Er ist ein an der Wirklichkeit scheiternder idealistischer Prophet der Keuschheit und ein selbstverliebt selbstmitleidig sich selbst hassender Geisteskranker, der möglicherweise längst in einer psychiatrischen Anstalt gelandet ist.

Büchel spielt das sehr körperlich, strukturiert seinen pausenlosen zweistündigen dramatischen Monolog mit theatralen Aktionen und auf eine Papierwand im Hintergrund geschriebenen Zahlen. Vierzig biblische Tage in der Wüste oder vierzig Kapitel eines Lebens, das auf den unvermeidlichen Mord an der innig gehassten Gattin zuläuft. Für das Bühnenbild hat der österreichische Künstler Jürgen Messensee seine Zeichnung "Porträt XXL" zur Verfügung gestellt, die auf einem Kalenderblatt mit dem Datum "Christi Himmelfahrt" die Zerrissenheit des aus der Zeit gefallen Menschen markiert, der in seiner Sprach-Hölle hoffnungslos zerfällt.

Seinen braunen Anzug zieht Posdnyschew irgendwann aus, schminkt sich halbnackt die Lippen blutrot und streift sich ein helles Damenkleid über. Bevor er es lüftet und mit einem Messer an den Slip geht. "Und etliche sind verschnitten, die sich selbst verschnitten haben, um des Himmelreichs willen", heißt es bei Matthäus.

Rote Farbe fließt nach diesem Schreckensmoment des männlichen Selbstekels auch aus Teetassen, während die Eifersucht kocht und der Tod Einzug hält im bürgerlichen Salon des braven Posdnyschew, der beim ersten Satz von Beethovens "Kreuzersonate" den Verstand verliert. Fragmente daraus erklingen in einer eigens für diese Theaterproduktion eingespielten Version des Pianisten Paul Gulda. Den Violinpart spielt live die junge Geigerin Theresa Lier, die wie ein ernster, sanfter Unschuldengel im mädchenhaften Tüllkleid durch die Szenerie geistert und erstaunt die geistig-körperlichen Verrenkungen des fürchterlichen Familienvaters Posdnyschew betrachtet.

Büchels hoch konzentrierte spielerische Leistung zwischen Leidenschaft und selbst geschaffenen Leiden ist ein hautnahes Theatererlebnis, dessen kunstvoll aufgebaute Intensität bei der ausverkauften Premiere im Euro Theater Central niemanden kalt ließ und zu Recht mit langem, überzeugtem Beifall belohnt wurde.

Die nächsten Vorstellungen Samstag (12. November, 18 Uhr) sowie am 15./16. Dezember um 20 Uhr. Weitere Gastspiele der Produktion sind 2012 geplant. Kartenreservierungen unter Tel. (02 28) 65 29 51.

Artikel vom 16.11.2011



[weitere Artikel aus Rubrik](#)